

Gottesdienst – Bausteine
für den Welttag der Großeltern und älteren Menschen
Letzter Sonntag im Juli

SELIG, DIE DIE HOFFNUNG NICHT AUFGEGBEN HABEN (Sir 14,2)

Jesus wurde in eine Familie hineingeboren. Seine Eltern Maria und Josef sind uns wohlbekannt. Heute wollen wir auch an seine Großeltern Anna und Joachim denken. Die Heilige Anna ist die Mutter Marias, ihr Name steht für Liebe, Gnade und Anmut. Auch wenn sie in der Bibel nicht genannt wird, ist sie doch Namensgeberin zahlreicher Kirchen. Im Protoevangelium des Jakobus wird die Geschichte der Großeltern Jesu beschrieben, und in die Vorgeschichte Jesu ihr wird sehr ausführlich erzählt: So werden Joachim und Anna als Eltern Mariens eingeführt, deren Ehe zunächst kinderlos war. Nachdem Anna aber Gott um Gnade angefleht und ihm versprochen hatte, ihm ihr Kind zu weihen, erschien ihr und ihrem Mann ein Engel, der ihr die Schwangerschaft ankündigte. Neun Monate später gebar Anna eine Tochter, der sie den Namen Maria gab und die sie im Alter von drei Jahren in den Tempel brachte.

Bußakte

Manchmal kommt das Miteinander in unserer Familie ein wenig aus dem Gleichgewicht. Wir legen jedes Wort auf die Waagschale und sind eingeschnappt. Wir fühlen uns alleine und alleingelassen.

Liedruf: Meine engen Grenzen GL 437

Manchmal kracht es auch. Manchmal fallen Worte und Blicke, die verletzen. Wir fühlen uns abgewiesen, beschämt und verletzt.

Liedruf: Meine engen Grenzen

Manchmal fehlt uns die Offenheit, auf den anderen zuzugehen, den ersten Schritt zur Versöhnung zu wagen. Wir fühlen uns unverstanden und gekränkt.

Liedruf: Meine engen Grenzen

*

Herr Jesus Christus,
du begleitest uns mit deiner Liebe.
Herr, erbarme dich unser.

Du gibst uns die Fähigkeit, Liebe zu verschenken und Liebe zu empfangen.
Christus, erbarme dich unser.

Du bist das Brot des Lebens hier in unserer Mitte.
Herr, erbarme dich unser.

*

Herr Jesus Christus,
du bist gekommen, um denen nahe zu sein, die sich nach Zuwendung sehnen.
Herr, erbarme dich unser.

Du bist gekommen, um die zu stärken, die es schwer haben in ihrem Leben.
Christus, erbarme dich unser.

Du bist gekommen, um die zu trösten, die traurig sind.
Herr, erbarme dich unser.

*

Großmutter:

Guter Gott du hast uns Menschen als dein Abbild geschaffen. Doch oftmals verhalten wir uns nicht so. Gewalt und Egoismus nehmen zu. Beziehungen zerbrechen. Wir Menschen zerstören die Umwelt und damit unsere Lebensgrundlage. Du kennst unsere Sorgen und Ängste um unsere Enkelkinder. Wir beten darum, dass sie sich gut entwickeln können und einen guten Weg gehen, dass sie eine gute Zukunft auf dieser Erde haben.

Herr, erbarme dich ...

Enkelkind:

Lieber Gott, du willst, dass wir uns vertragen und gut miteinander auskommen. Aber manchmal verstehen wir uns gar nicht und sind sogar aufeinander böse.

Christus, erbarme dich ...

Großvater:

Guter Gott, als Großeltern haben wir oft das Gefühl, zum „alten Eisen“ zu gehören. Wir verstehen die Jungen oft nicht in ihrer Welt mit Computer, Social Media (Internet), Handy, ...Vieles davon ist uns fremd. Wir kommen oft nicht mit, was ihnen wichtig oder gleichgültig ist, wie sie sich kleiden, wie sie sich uns gegenüber verhalten. Manches können wir nicht gutheißen. Es tut uns leid, wenn es dann Streit gibt oder unsere Enkelkinder von uns Abstand nehmen.

Herr, erbarme dich ...

Vorschläge Lesung - Evangelium

Lesungen vom 17. Sonntag im Jahreskreis

Lesung: Eph 4,1-6 Aufruf zur Einheit

Lesung: Phil 4, 6 – 9: Christliche Grundhaltungen

Lesung (Kol 3,12-15.17)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser.

„Ihr seid von Gott geliebt,
seid seine auserwählten Heiligen.

Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen,
mit Güte, Demut, Milde, Geduld!

Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander,
wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat.

Wie der Herr euch vergeben hat,
so vergebt auch ihr!

Vor allem aber liebt einander,
denn die Liebe ist das Band,
das alles zusammenhält und vollkommen macht.

In eurem Herzen herrsche der Friede Christi;
dazu seid ihr berufen
als Glieder des einen Leibes.

Seid dankbar!

Alles, was ihr in Worten und Werken tut,
geschehe im Namen Jesu, des Herrn.

Durch ihn dankt Gott, dem Vater!“

Evangelium: Joh 6,1-15 Die wunderbare Speisung

Lk 11. 1- 13 Das Vaterunser

Mk 10, 13 – 16 Die Segnung der Kinder

Mt 18, 1 – 5 Jesus stellt ein Kind in die Mitte

Nach dem Evangelium

Eine bunte Kette, die uns alle verbindet und zusammenhält

Wir sehen an der Wand eine Schnur, die zu einer Kette werden soll. Eine Kette besteht aus vielen Gliedern, die alle miteinander verbunden sind und zusammenhalten.

Einführung: So wie die Glieder einer Kette zusammenhalten, so halten auch die Mitglieder einer Familie zusammen, sie schenken einander Halt. Wir wünschen uns und bitten, dass die Familien, die in unserem Land und in allen Ländern der Erde leben, glücklich und zufrieden miteinander leben können. Familien, die aus kleinen und großen, jungen und alten Menschen bestehen. (Urgroßeltern), Großeltern, Eltern und Kinder sehen und spüren diese Kette der Liebe, die uns zusammenhält in einer liebevollen Gemeinschaft. Diese schenkt uns Geborgenheit, Verständnis und Zuversicht. Wir alle wollen Teile, Glieder dieser Kette werden.

1. Kind bringt einen weißen Papierkreis, auf dem das Wort „Freude“ steht, und klebt ihn auf die Schnur:

Ich bringe eine weiße Perle und klebe sie auf die Schnur. Sie steht für die Freude, die wir aneinander und miteinander haben. Diese Perle bedeutet für mich, dass wir zusammenhalten, miteinander essen und miteinander feiern.

2. Kind bringt einen gelben Papierkreis, auf dem das Wort „Lachen“ steht, und klebt ihn auf die Schnur:

Ich bringe eine gelbe Perle und klebe sie dazu. Sie steht für das Lachen und das Fröhlichsein. Sie bedeutet für mich, dass wir miteinander lachen, singen, spielen und fröhlich sind.

3. Jugendliche/r bringt einen grünen Papierkreis, auf dem das Wort „Hoffnung“ steht, und klebt ihn auf die Schnur:

Ich bringe eine grüne Perle. Sie steht für die Hoffnung. Sie bedeutet für mich, dass wir auch neue Wege gehen, Neues ausprobieren dürfen, und dabei Verständnis und Unterstützung von unseren Eltern und Großeltern erfahren.

4. Mutter bringt einen roten Kreis, auf dem das Wort „Liebe“ steht, und klebt ihn auf die Schnur:

Ich bringe eine rote Perle. Sie steht für die Liebe. Sie bedeutet für mich, dass wir zueinander gut sind, einander liebhaben.

5. Vater bringt einen blauen Kreis, auf dem das Wort „Treue“ steht, und klebt ihn auf die Schnur:

Ich bringe eine blaue Perle. Sie steht für die Treue. Sie bedeutet, dass wir zueinander stehen, durch dick und dünn gehen, dass wir uns aufeinander verlassen können.

6. Großmutter bringt einen violetten Kreis, auf dem das Wort „Umkehr“ steht, und klebt ihn auf die Schnur:

Ich bringe eine violette Perle. Sie steht für die Umkehr. Das bedeutet, dass wir, wenn wir Fehler machen, uns immer wieder bemühen, uns zu versöhnen und einander die Hand zu reichen.

7. Großvater bringt einen schwarzen Kreis, auf dem das Wort „Trauer“ steht, und klebt ihn auf die Schnur:

Ich bringe eine schwarze Perle. Es ist die Perle der Trauer. Sie bedeutet, dass wir füreinander in schweren Zeiten da sind. Wir trösten einander und teilen unseren Schmerz.

8. Urgroßvater bringt einen braunen Kreis, auf dem das Wort „Verantwortung“ steht, und klebt ihn auf die Kette:

Ich bringe eine braune Perle. Sie steht für Verantwortung. Sie bedeutet, dass wir die Schöpfung bewahren und mit den Gütern sorgsam umgehen sollen und wollen, damit auch

unsere Kinder, Enkel- und Urenkelkinder unsere Erde weiterhin schön und lebenswert vorfinden.

9. Urgroßmutter bringt einen durchsichtigen Kreis, auf dem das Wort „Glauben“ steht, und klebt ihn auf die Schnur:

Ich bringe eine durchsichtige Perle. Es ist die Perle des Glaubens. Sie bedeutet für mich, dass ich für meine Familie bete und sie Gottes Schutz anvertraue.

Give-aways: bunte Glaskugeln oder Holzperlen oder bunte Papierkreise

Fürbitten:

Guter Gott, wir dürfen immer mit unseren Bitten zu dir kommen. Heute wenden wir uns in besonderer Weise mit den Anliegen unserer Familien an dich:

- Guter Gott, wir bitten dich für alle Familien: Lass ihre Verbundenheit untereinander stark sein und nicht reißen. Lass uns immer wieder an der Kette der Gemeinschaft arbeiten.
- Lass uns genügend Zeit füreinander haben. Lass uns viel miteinander und füreinander tun und unternehmen, damit unsere Verbindung noch stärker wird.
- Du bist die Quelle der Liebe. Schenke uns Zeit, Gelegenheit und Kraft zum Gebet, damit wir auch mit dir in guter Verbindung sind.
- Schenke uns Geduld und Verständnis. Lass uns einander in Liebe begegnen.
- Mach unsere Pfarren und unsere Kirche zu einer lebendigen Gemeinschaft, in der sich unsere jungen Familien wohlfühlen.
- Lass die Gemeinschaft des Friedens zwischen Großeltern, Eltern und Kindern immer stärker werden.
- Nimm unsere lieben Verstorbenen bei dir auf.

Guter Gott, du bist ein Gott des Lebens. Wir vertrauen darauf, dass du uns Menschen liebst. Schenke uns Kraft und Zuversicht auf unserem Lebensweg. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, in der heiligen Geistkraft, Amen.

*

Guter Gott, du schenkst uns das Leben und alles, was unser Leben lebenswert macht. Im Vertrauen auf Dich bitten wir:

- Für alle (Ur-)Großväter und (Ur-)Großmütter: gib, dass sie loslassen und auf dich und das Leben vertrauen können. Schenke ihnen ein wachsaues und frohes Herz.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle Enkelkinder: schenke ihnen ein gutes Leben auf dieser Erde. Stelle ihnen Menschen zur Seite, die sie verständnisvoll und zuverlässig ins Leben und durch das Leben begleiten.

Mach sie stark im Vertrauen und in der Liebe, damit sie selber an einer guten Zukunft für alle mitarbeiten.

- Für alle hier Anwesenden: erfülle uns mit Achtung und Wertschätzung gegenüber allen und allem Lebenden.
- Für alle Menschen, deren Leben bedroht ist: schenke uns Mitgefühl mit ihnen und lass uns tatkräftig helfen.
- Für alle Verstorbenen: schenke ihnen das ewige Leben.

Guter Gott, auf Dich vertrauen wir. Dich loben und preisen wir durch Christus Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

*

Lebendiger Gott, du hast uns nach deinem Abbild geschaffen, du möchtest, dass wir uns am Leben freuen und ein Leben in Fülle haben. Wir bitten dich:

- Für die Enkel: Gib ihnen ein Umfeld, wo sie in Frieden, Liebe und achtsamem Miteinander aufwachsen können.
- Für die Großeltern: Schenke ihnen, auch wenn es manchmal chaotisch ist, Geduld, Zuversicht und Gelassenheit im Umgang mit ihren Enkeln.
- Für die ältere Generation: Lass sie ihren Schatz an Lebens- und Glaubenserfahrung mit den nachkommenden Generationen teilen, um ihn fruchtbar werden zu lassen.
- Für unsere Familien: Segne das Zusammenleben der Generationen und lass es von gegenseitigem Verständnis und gegenseitiger Wertschätzung geprägt sein.
- Für zerstrittene Familien und Familien, die überfordert sind und daran zu zerbrechen drohen: Stärke sie und zeige ihnen Wege zu einem geglückten Zusammenleben.
- Für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft: Lass sie die Nöte von Familien erkennen und sie lindern.
- Für unsere Schöpfung: Hilf uns, sie so zu bewahren, dass wir für unsere Kinder, Enkel und alle folgenden Generationen noch einen lebenswerten Raum bewahren.
- Für alle Menschen, die bereits verstorben sind und mit denen wir uns über ihren Tod hinaus verbunden fühlen: Nimm du sie bei dir auf und lass sie die endgültige Erfüllung ihres Lebens erfahren.

Gott, du kennst uns und weißt, was wir zum Leben brauchen. Lass uns darauf vertrauen, dass du an unserer Seite bist und wir in dir geborgen sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder. Amen.

*

Gott, du bist ein Freund des Lebens und möchtest, dass alle Menschen Leben in Fülle erfahren. Wir bitten dich:

- Wo Vorurteile entstanden sind, hilf uns, sie abzubauen.

- Unterschiedliche Lebenserfahrungen prägen die Welt der jungen und der älteren Generation. Gib, dass sie einander im wertschätzenden Austausch bereichern.
- Stärke die verschiedenen Generationen in den Familien, der Nachbarschaft und in der Welt, dass sie in Frieden zusammenleben können.
- Für die Familien, die durch Krieg, Not und Vertreibung auseinandergerissen wurden: Lass sie Menschen finden, die ein offenes Herz und Zeit für sie haben.
- Wir beten für die Verstorbenen: sei du Gott die Erfüllung ihres Lebens und sei Kraft und Trost für alle trauernden Angehörigen.

Gott, deine Güte und Barmherzigkeit schenken uns immer wieder Hoffnung und Mut. Gib, dass wir Menschen mit Liebe und Verständnis füreinander da sind.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder. Amen.

Segnen

Im Segen sagt uns Gott Gutes zu. Im Segen spüren wir Gottes Zuwendung und seinen Zusage, uns im Leben zu begleiten. Wie Gott den Menschen durch seinen Segen nahe ist, so können auch Eltern und Großeltern durch ihre Liebe und Zuwendung den Kindern nahe sein und zum Segen werden. Das lateinische Wort „benedicere“ heißt „gute Worte sagen“.

Segensworte:

Gott segne dich!
Gott hat dich lieb!
Der liebe Gott segnet und behütet dich!
Du bist in Gott geborgen!
Gott schütze dich!
Gott segne und begleite dich!

Segen: (den Text auf das Kind/den Großelternanteil abstimmen)

Von einem Kind gelesen:

Guter Gott, segne meine Großeltern. Sie spielen mit mir und nehmen sich für mich Zeit. Oma kocht mein Lieblingsessen und backt den besten Apfelstrudel der Welt. Opa zeigt mir in seiner Werkstatt wie man mit Holz umgeht. Außerdem darf ich bei ihnen Sachen machen, die ich bei Mama und Papa nicht machen darf. (den Text kann man natürlich verändern, sodass er zum jeweiligen Leser/in passt)

Von einem Großelternanteil gelesen:

Gott segne unsere Enkelkinder. Sie bringen uns zum Lächeln und wenn wir nur an sie denken, geht die Sonne auf. Für sie haben wir die Zeit, die wir bei unseren Kindern nicht hatten, weil wir im Arbeitsprozess standen. Sie sind ein Geschenk des Himmels und Hoffnung für die Welt.

Beide zusammen: **Guter Gott, segne uns!**

*

Wir beten gemeinsam:

Gott segne dich. Gott segne deinen Weg. Den Weg, den du schon gegangen bist und den Weg, der vor dir liegt.

Gott segne dich und deine Lieben. Die Menschen, die dir ganz nahestehen und die du gerne hast, die dich tragen und halten.

Gott segne dich und deine Freunde, die mit dir verbunden sind und dein Leben bereichern.

Gott segne dich und die Menschen um dich herum, von Jung bis Alt, denen du täglich begegnest.

Gott segne euer Zusammensein und eure gemeinsame Zeit.

Gott segne eure Unternehmungen, euer Auseinandergehen und Wiedersehen.

Gott schenke euch Frieden und Freude. Amen.

*

Wenn Platz ist:

Selig, die Verständnis zeigen für meinen stolpernden Fuß und meine lahme Hand.

Selig, die begreifen, dass mein Ohr sich anstrengen muss, um alles aufzunehmen, was man zu mir spricht.

Selig, die zu wissen scheinen, dass meine Augen trüb und meine Gedanken träge geworden sind.

Selig, die mit freundlichem Lächeln verweilen, um ein wenig mit mir zu plaudern.

Selig, die niemals sagen: „Diese Geschichte haben Sie mir heute schon zweimal erzählt“.

Selig, die es verstehen, Erinnerungen an frühere Zeiten in mir wachzurufen.

Selig, die mich erfahren lassen, dass ich geliebt, geachtet und nicht allein gelassen bin.

Selig, die in ihrer Güte die Tage, die mir noch bleiben auf dem Weg in die Heimat, erleichtern.

(Aus Afrika)

Gedanken zum Wort

Herr, lass mich
die rechten Worte finden
Worte, die heilen,
nicht verletzen
Worte, die verzeihen,
nicht hartherzig klingen
Worte, die verteidigen,
nicht anklagen
Worte, die trösten,
nicht zerstören
Worte, die versöhnen,
nicht im Streit enden
Worte, die Hoffnung schenken,
nicht Verzweiflung hinterlassen
Worte, die stärken,
nicht den Mut rauben
Worte, die Frieden stiften,

nicht Krieg auslösen
Worte, die voll Liebe sind,
nicht voller Hass
Herr, lass mich
die rechten Worte finden
Amen

© 2017 Ingrid Kleindl

Liedvorschläge:

Hände, die schenken, erzählen von Gott (GL 893)
Ich sing dir mein Lied. In ihm klingt mein Leben (GL 867)
Mit dir geh ich alle meine Wege (GL 896)
Wo zwei oder drei in meinem Namen (GL 926)
Ubi caritas et amor (GL 445)
Selig seid ihr (GL 458)
Lobet den Herren (GL 258)
Nun danket alle Gott (GL 405)
Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (GL 400)
Lasst uns miteinander (GL 886)
Höchster, allmächtiger (GL 864)
Nimm, o Herr, die Gaben“ (GL 188)
Großer Gott, wir loben dich, (GL 257)
Laudate, omnes gentes (GL 386)
Vater unser (GL 779)
Wenn wir das Leben teilen (GL 474)
Unser Leben sei ein Fest (GL 859)
Dass du mich einstimmen lässt (GL 389)
Alle meine Quellen entspringen in dir (GL 891)
Manchmal feiern wir mitten im Tag (GL 472)
Lobe den Herrn meine Seele (GL 876)
Nun danket all und bringet Ehr (GL 403)
Was Gott tut, das ist wohlgetan (GL 416)
Meine engen Grenzen (GL 437)
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)
Bewahre uns Gott (GL 454)
Herr du bist mein Leben (GL 456)
Herr gib uns Mut zum Hören (GL 448)